

«flüchtiges» – Zeichen vom Leben



In ihrer Ausstellung für den Kunstraum Engländerbau, die am Dienstag, 3. September, um 18 Uhr eröffnet wird, zeigt die liechtensteinische Künstlerin Gertrud Kohli ihre neueste Werkgruppe – schwarze Tuschezeichnungen auf grossformatigem Japanpapier.

Die Arbeiten nehmen Bezug auf ihre reduzierte zeichenhafte Bildsprache der letzten Jahre, knüpfen gleichzeitig aber auch an frühe Aktzeichnungen und Bildkompositionen aus den Jahren 1994 und 1998 an. Inspirationsquelle für ihre Arbeiten sind Beobachtungen der Natur, des Lebens, aber auch die Auseinandersetzung mit fernöstlichen Kunsttraditionen und Meistern wie Klee, Morandi, Julius Bissier oder Robert Motherwell. Die Tiefen des Lebens auszuloten, dem Wesentlichen der Dinge und der Menschen auf die Spur zu kommen, ist Gertrud Kohlis Obsession. Im Erkennen der Bildzeichen und im Deuten der Textur erschliesst sich dem Betrachter ihrer Bilder eine unerschöpfliche Sammlung von Handschriftlichem, Vertrautem und Fremdem. Gertrud Kohli lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Ruggell. (pd)

BEGLEITPROGRAMM

17. September, 18 Uhr

Tanzperformance mit Petra Büchel, anschliessend Rundgang durch die Ausstellung mit Gertrud Kohli
Eine Kooperationsveranstaltung mit der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft

24. September, 20 Uhr

Simone Pergmann (vocals), Bernhard Klas (reeds) und Bernie Rothauer (guitar, percussion) werden der Ausstellung von Gertrud Kohli ein musikalisches Gewand geben, u. a. mit altisraelischen Liedern, orientalischer Instrumentalmusik sowie jazzigen Eigeninterpretationen

5. Oktober, 18 bis 1 Uhr, ORF

Lange Nacht der Museen

18.30 Präsentation des Heftes zur Ausstellung (Hansjörg Quaderer)
19 Rundgang mit der Künstlerin Gertrud Kohli und Johannes Inama
20 Konzert mit Hieronymus Schädler (Querflöte)

20. Oktober, 13 bis 17 Uhr

Finissage

15 Uhr Lesung mit der Autorin Barbara Hampel – poetische Texte zu den Werken von Gertrud Kohli